

Ein wesentlicher Teil des Kompetenzerwerbs der Studierenden vollzieht sich durch die fachdidaktisch und fachmethodisch angeleitete Praxis

„Hier können die durch Wissen und Fertigkeiten grundgelegten Kompetenzen durch praktische Erprobung und individuelle berufliche Erfahrungen zur persönlichen Handlungsfähigkeit entwickelt werden.“

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hg.); Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung für das Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen – Fachschulen des Sozialwesens. Fachrichtung Sozialpädagogik. 2021., S. 26

Die fachpraktische Ausbildung im Rahmen der PIA

Die Ausbildung ist geprägt durch eine enge Verzahnung von fachtheoretischen und fachpraktischen Kenntnissen der Pädagogik. Die fachpraktische Ausbildung ist über die gesamten 3 Jahre in die schulische Ausbildung integriert.

Die Ausbildungsorganisation verteilt sich z.Zt. wie folgt:

Unterstufe: Praxis: Mo, Di / Schule: Mi, Do, Fr
Mittelstufe: Praxis: Mi, Do, Fr / Schule: Mo, Di
Oberstufe: Praxis: Di, Mi, Do / Schule: Mo, Fr

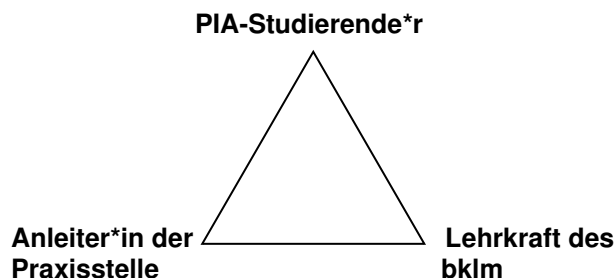
Im zweiten Ausbildungsjahr findet ein Praktikum (8 Wochen) in einem weiteren sozialpädagogischen Arbeitsfeld statt. Dieses kann beim selben oder einem anderen Träger durchgeführt werden.

Das Ausbildungsdreieck

In der fachpraktischen Ausbildung gibt es drei Personen, die besondere Verantwortung für Ihre professionelle Entwicklung tragen:

- Sie selbst übernehmen Verantwortung und Initiative für Ihre Ausbildung.
- Die Anleiterin/der Anleiter in Ihrer Praxiseinrichtung berät Sie, gibt Ihnen Impulse und Feedback.
- Außerdem werden Sie von einer Lehrkraft des bklm begleitet, beraten und bewertet.

Wir sprechen in diesem Zusammenhang von einem Ausbildungsdreieck:



Was können Sie von der Praxisbegleitung durch die Schule erwarten?

- Im Unterricht wird Ihre fachpraktische Ausbildung begleitet, insbesondere werden Sie auf die Bearbeitung der Praxisaufgaben vorbereitet.
- Die Sie begleitende Lehrkraft orientiert sich an den Grundsätzen für die Praxisbegleitung in der Fachschule für Sozialpädagogik am bklm.
- Die Sie begleitende Lehrkraft ist an Ihrer individuellen professionellen Entwicklung interessiert.
- Die Bewertungskriterien für die Aufgaben sind transparent, die Protokoll- und Bewertungsbögen stehen Ihnen im Vorhinein zur Verfügung.
- Sowohl bei der konkreten Gestaltung der Aufgaben als auch bei den Bewertungen gibt es Spielräume für die Anpassung an Ihre individuellen Zielsetzungen und an besondere Gegebenheiten in der Praxisstelle.

Was erwarten wir von Ihnen als PIA-Studierenden?

- Sie machen sich mit den Anforderungen und Aufgabenstellungen vertraut, indem Sie die Unterlagen intensiv und vollständig lesen.
- Sie halten die zeitlichen/organisatorischen Vorgaben der jeweiligen Praxisaufgaben ein.
- Sie nutzen die Sie begleitende Lehrkraft als Ansprechpartner*in bei Fragen und Unklarheiten, z.B. zu den Aufgaben.
- Sie übernehmen in der Praxis eine aktive Rolle und gestalten Ihre eigene Ausbildung partizipativ mit allen Beteiligten. z.B. indem Sie die Spielräume in den Aufgaben für den eigenen Entwicklungsprozess konstruktiv nutzen.
- Sie lassen sich auf die Beratungssituationen und auf individuelle berufliche Erfahrungen und Herausforderungen ein.
- Sie nutzen Unterlagen (z.B. Reflexionen, Zielvereinbarungen) aus früheren Praxisblöcken für Ihre Entwicklung und stellen sie auch der Sie begleitenden Lehrkraft zur Verfügung.

Praktikant/innen begleiten, unterstützen, bewerten
-

Grundsätze für die Praxisbegleitung im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung durch Lehrkräfte der Schule

Kommunikation mit den PIA-Studierenden

- Für die Kommunikation stehen die Kommunikations- und Online-Systeme der Schule zur Verfügung.
- E-Mails von PIA-Praktikant*innen werden in der Regel innerhalb von 2 Werktagen beantwortet.
- Planungen werden in der Regel als E-Mail-Anhang (PDF-Format) an die Lehrkraft versendet. Abgabefristen sind in den Aufgabenstellungen festgelegt.
- Wenn nach Absprache mit der Lehrkraft der Postweg gewählt werden soll, gilt als Nachweis für die pünktliche Abgabe der Poststempel.

Besuche in den Praxisstellen

Praxisbesuche machen in besonderer Weise die Arbeit im Ausbildungsdreieck (Studierende*r, Praxiseinrichtung, Schule) deutlich.

- Hier finden Gespräche auf Augenhöhe statt:
Alle drei Beteiligten haben die Gelegenheit, ihre Einschätzung des Ausbildungsstandes und der Entwicklungsmöglichkeiten der Studierenden zu formulieren. Insbesondere der*dem Studierenden selbst wird durch zeitliche und methodische Rahmenbedingungen die aktive Reflexion in einem ausreichenden Umfang ermöglicht.
- Gegenseitiger Respekt und gegenseitige Wertschätzung sind die Basis für die erfolgreiche Arbeit im Ausbildungsdreieck.
- Ein Praxisbesuch dauert in der Regel 1 ½ bis 2 ½ Stunden, wovon ca. ¾ - 1 Stunde für die Reflexion zur Verfügung stehen soll.

Dabei wird im Vorfeld bzw. am Anfang des Besuches die Zeitplanung für den Besuch mit allen Beteiligten abgesprochen.

Bewertung von praktischen und schriftlichen Leistungen

- Die Bewertung von praktischen und schriftlichen Leistungen orientiert sich konsequent an den formulierten Aufgabenstellungen und den im Vorfeld bekannten Erwartungshorizonten.
- Die Bewertung erfolgt unter dem Anspruch größtmöglicher Transparenz; daher werden die bekannten Bewertungsbögen benutzt und die Beurteilung ausführlich kommentiert, sodass diese für die Studierenden nachvollziehbar wird.
- Dabei sind die Kommentare wertschätzend formuliert und geben Hinweise auf Entwicklungsmöglichkeiten. Insbesondere bei der Bewertung von praktischen Leistungen fließen die Inhalte des Reflexionsgespräches in die Kommentare zur Bewertung ein.

Letzte Aktualisierung dieser Informationen:
08/2022



Berufskolleg Lise Meitner
mit Beruflichem Gymnasium

Fachschule des Sozialwesens –

Fachrichtung Sozialpädagogik

Lernort Praxis -

**Die Begleitung der Fachpraxis im
Rahmen der praxisintegrierten
Ausbildung (PIA)**